

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 11 (1935)  
**Heft:** 6

**Artikel:** 29. Schweiz. Skirennen in Grindelwald  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755083>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Fritz Steuri, der neue schweizerische Skimeister, mehr im 27. Altersjahr und in gebirgiger Grindelwald. Vor drei Jahren hatte er ein flüchtiges Engagement als Skiläufer in Amerika und war jetzt damals auch für die Schweizerfarben auf der Winterolympiade in Lake Placid. Er wird vielfach auch Grindel-Steuert genannt, nachdem er seinerzeit bei einer großen Grindelwald-Filmexpedition mitgewirkt hat.



Max Rohrer von St. Moritz gehört zum besten Lager dieser Nachwuchs, in besonderem Maße ist er den Sieg im Juniorendaherrenrennen und Juniorendaherren an sich.

# 29. Schweiz. Skirennen in Grindelwald

Aufnahmen von Karl Egli



Recht vor dem Zielband! Lilly Wahl verlor durch Saure 20 m vor dem Zielband den linken Ski, dadurch verlor sie die kurze Bahn auf dem rechten Bein.



Das Resultat einer Nacht. Läufer haben die meisterschlimmsten Erfahrungen gemacht. Die Luft ist so kalt, dass die Witterung im Felde. Die in der Nacht vom Freitag auf Samstag gefallene große Schneemenge stellt die Konkurrenz vor große Aufgaben.



Noch ein Einbeiniger! Alfred Siedel, St. Moritz, brach sich im Abfahrtsrennen die rechte Skispitze ab, stürzte mit hochgeschwungenem rechten Bein erreicht er das Ziel.

Am 2. Februar stattete Bundespräsident Minger dem Schweiz. Skirennen in Grindelwald einen kurzen Besuch ab, unter anderem verfolgte er hier den Stafettenlauf der Schweizer Meisterin Anni Rigg.



Im Abfahrtsrennen, Langlauf und Skirennen hatte sich Fritz Steuri, einst durch großen Vorsprung gebildet, durch in der Schlußprüfung, dem kombinierten Sprunglauf, nicht mehr auf Wette, sondern nur auf Sicherheit zu springen hatte, in gutem Situationsstand er Sprünge von 46 m und 145 m.



Der kritische Vater. Fritz Steuri ist, einer der besten Skiläufer von Grindelwald, verfolgt aufmerksam die beiden Sprünge seines Sohnes Fritz Steuri.